

B-212-Neubau ist vorerst vom Tisch

Bundesverkehrswegeplan: Kein vordringlicher Bedarf

Der umstrittene Neubau der B 212 ist vorerst vom Tisch: Im neuen Bundesverkehrswegeplan hat er keine Chance auf Realisierung bis 2030. Drin ist dagegen die Ortsumgehung Groß Mackenstedt.

Von Michael Korn

DELMENHORST/GANDERKESEE/STUHR. Das verkehrspolitische Streitprojekt der vergangenen Jahre, der Neubau der Bundesstraße 212 zwischen Berne und der Bremer A281, ist vorerst vom Tisch. Das ist das Ergebnis des gestern vorgestellten neuen Bundesverkehrswegeplans bis 2030, der die „B 212 neu“ nicht als „vordringlich“ einstuft. Dieses Straßenbauprojekt mit Verkehrsfolgen vor allem für Delmenhorst und Ganderkesee hatte zwischenzeitlich für ein Zerwürfnis zwischen diesen beiden Nachbarn gesorgt, weil es auch um den möglichen Bau von Umgehungsstraßen ging.

Die Delmenhorster SPD-Bundestagsabgeordnete Susanne Mittag bedauerte den Aufschub der neuen B 212, die als Ortsumgehung Berne derzeit im Bau ist, aber vorerst ohne Lückenschluss bis zur A281 am Bremer Güterverkehrszentrum bleibt: „Leider ist der vom niedersächsischen Verkehrsminister Olaf Lies vertretene und für die gesamte Wesermarsch besonders wichtige Lückenschluss der B 212 von Harmenhausen bis zur Landesgrenze Bremen sowie die Ortsumgehung Elsfleth aus nicht

nachvollziehbaren Gründen nicht unter dem vordringlichen Bedarf aufgeführt.“ Mittag hätte sich „ein bisschen mehr Engagement des dafür zuständigen Staatssekretärs“ gewünscht, dem die hiesigen Verhältnisse und die damit verbundene Wichtigkeit doch bekannt sein müssten. Nun liege es „an uns als an der Wesermarsch Interessierten für die Aufnahme in den vordringlichen Bedarf mit guten Argumenten in der jetzt anlaufenden Beteiligung zu sorgen“. Die Politikerin weiter: „Die Fakten sprechen dafür, ich bin optimistisch, dass es uns gemeinsam gelingen wird.“ Als besonders

wichtig bezeichnete die Parlamentarierin die Beteiligung der Öffentlichkeit. „Hier können alle Anregungen eingebracht und es können fehlende Daten und Argumente ergänzt werden.“

Erfreuliche Neuigkeiten hat dagegen der CDU-Bundestagsabgeordnete Axel Knoerig für Groß Mackenstedt: Die Ortsumgehung B 322 ist im Entwurf zum neuen Bundesverkehrswegeplan im „vordringlichen Bedarf“ eingestuft. Dort ist ein zweistreifiger Neubau auf 1,5 Kilometern Länge vermerkt. Als Gesamtkosten sind 5,3 Millionen Euro veranschlagt. **Seite 19**

KOMMENTAR

Quittung für Chaos-Projekt

Es ist die logische Quittung für ein beispielloses Chaos-Projekt mit regionalen Zerwürfnissen und Eitelkeiten sowie jahrelanger Fehlplanung: Die B 212 neu verschwindet sang- und klanglos von der Straßenbauliste des Bundes. Wer bitteschön will auch allen Ernstes in Berlin Millionen für eine Straße bereitstellen, auf die sich die Nachbargemeinden partout nicht einigen können und die zuletzt als Zeichen der Hilflosigkeit sogar ohne Auf- und Abfahrt im Bereich Delmenhorst für den Bundesverkehrswegeplan angemeldet wurde? Das Scheitern der B 212 neu ist eine herbe Niederlage für die Politik – insbesondere



Von
Michael
Korn

für unsere Bundes- und Landesvertreter sowie die Landesregierung. Sie haben es nicht geschafft, über Gemeinde- und Landesgrenzen hinweg einen Konsens bei der Streckenplanung zu erreichen. Was sind die Folgen? Der Wirtschaft in der Region fehlt auf Jahre eine wichtige Verbindung zur A281 und die Bürger müssen mit weiter steigendem Schwerlastverkehr im bestehenden Straßennetz leben.

■ Ihre Meinung zum Beitrag:
redaktion@dk-online.de

